



Die Organisation der Delegiertenversammlung von BirdLife Zürich durch den NV Hettlingen liess nichts zu wünschen übrig. (Bild: Jacqueline Schlosser)

### *Delegiertenversammlung 2018: Statutenänderung beschlossen*

Neben der Begeisterung über die perfekte Organisation durch den NV Hettlingen standen die Änderungen der Verbandsstatuten im Zentrum der Delegiertenversammlung 2018. Sie wurden genehmigt. Es ging darum, die Rechnungsführung zu vereinfachen und mehr Transparenz in die Zahlen zu bringen. Neben personellen Wechseln bei den Regionalgruppenleitungen kam es auch zu einem Wechsel im Verbandsvorstand: Der langjährige «Finanzminister» Urs Fierz trat nach vielen intensiven Jahren aus dem Vorstand zurück. Das Ressort Finanzen übernimmt das bisherige Vorstandsmitglied Benjamin Kämpfen und das frei werdende Ressort «Naturschutz» wird mit der neugewählten Françoise Schmit besetzt.

Die nächste DV mit Fachmorgen findet am 2. November 2019 in Affoltern statt.

### *Naturzentrum Pfäffikersee*

Der Countdown läuft: Es sind nur noch wenige Wochen bis zur Eröffnung des Naturzentrums am 13. April. Trotz grosser Fundraisinganstrengungen und Beiträgen vieler Sektionen, ist die Finanzierung noch nicht vollständig gesichert. Entsprechend

freuen wir uns weiterhin über jede Spende: IBAN CH63 0685 0610 3810 7509 7, Verein Naturzentrum Pfäffikersee. Herzlichen Dank!

### *Wiesenmeisterschaften 2019*

Vielfältige Wiesen sind keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis einer sorgfältigen und nachhaltigen Landwirtschaft. Es braucht Bäuerinnen und Bauern, die hier einen grossen Beitrag zur ökologischen Qualität und Vielfalt der Landschaft leisten. Um dies zu würdigen, werden mit den Wiesenmeisterschaften die wertvollsten Wiesen im Kanton prämiert. Infos und Anmeldung unter [www.wiesenmeisterschaft.ch](http://www.wiesenmeisterschaft.ch)

### *Ökologische Pufferzonen in Uster*

Im Herbst 2017 hat die Baudirektion die Schutzverordnung für das Gebiet Werriker-/Glattenriet und Brandschänki in Uster festgesetzt. Gegen die Festsetzung haben wir einen Rekurs eingereicht, in dem wir die fehlenden ökologischen Pufferzonen rügten. Das Baurekursgericht hat uns im November 2018 vollumfänglich recht gegeben. Die Baudirektion verzichtet auf einen Weiterzug und wird die Dimensionierung hydrologischer Pufferzonen sowie Störungspuffer von einem Gutachter abklären lassen und entsprechend festsetzen.

## Mission B – für mehr Biodiversität; Kathrin Jaag, Co-Geschäftsführerin BirdLife Zürich

### *Mit Fernsehberichterstattung Betonwüsten zum Leben erwecken*

Am 18. März fällt der Startschuss zum Schwerpunktthema «Mission B – für mehr Biodiversität», das über die Programme von SRF, RSI, RTR und RTS hinweg stattfindet. Das übergeordnete Ziel von «Mission B» ist es, das Publikum umfassend über das Thema «Biodiversität» zu informieren und ein Bewusstsein für die Problematik der schwindenden Biodiversität zu schaffen. Gleichzeitig wird, gemeinsam mit vielen verschiedenen Partnern, die Schweizer Bevölkerung ermuntert, sich aktiv an der Erhaltung von Biodiversität zu beteiligen und neue Flächen mit einheimischen Pflanzen zu schaffen.

Die Medienberichte über den schlechten Zustand der Biodiversität häufen sich und auch die breite Bevölkerung nimmt zunehmend wahr, dass wir ein Problem mit dem Rückgang der Artenvielfalt haben. Das Schweizer Radio und Fernsehen SRF will gemeinsam mit RSI, RTR, RTS und weiteren

Partnern aus den verschiedensten Bereichen das Interesse an einer vielfältigen Natur verstärken und startet im März 2019 das Schwerpunktthema «Mission B – für mehr Biodiversität». Während eineinhalb Jahren wird im Rahmen von bereits bestehenden Sendegeräten das Thema Biodiversität aufgegriffen und vertieft. Durch eine aktuelle und umfassende Berichterstattung werden dem Publikum auch Lösungsmöglichkeiten für die Problematik der schwindenden Biodiversität in der Schweiz aufgezeigt. Mit «Mission B» haben Interessierte zudem die Möglichkeit, aktiv einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität zu leisten, indem neue Natur- und Biodiversitätsflächen geschaffen werden.

Wir sind begeistert, dass das Thema in den Fokus der nationalen Medienlandschaft gerät. Wir hoffen sehr, dass die Aktion hilft, aus eintönigen Gärten und trostlosen Wohnblockumgebungen Biodiversitätsinseln zu schaffen, dass Betonwüsten zum Leben erweckt

werden. Dass Nahrung und Nistmöglichkeiten für Insekten, Vögel und Kleinsäuger geschaffen werden, dass Hecken gepflanzt, Blumenwiesen gesät, Biotope angelegt, Ruderalflächen geschaffen und Trockensteinmauern oder Asthaufen geschichtet werden.

Viele BirdLife-Sektionen und ihre Mitglieder tun genau dies schon lange. Im Sinne von «Gutes tun und drüber sprechen» ist jetzt der Moment, darüber zu sprechen. Wir freuen uns, wenn viele Sektionen mitmachen und mit dem Verein, mit der Bevölkerung, mit den Schulen oder Gemeinden neue Naturflächen anlegen und diese eintragen auf der Webplattform von «Mission B».

BirdLife Schweiz bietet neben vielen Informationen und Materialien kostenlose Erstberatungen für die Renaturierung von Flächen ab 500 m<sup>2</sup> an. Davon können selbstverständlich auch Sektionen profitieren.

Details und weitere Informationen zur «Mission B» stehen ab dem 18. März bereit unter [missionb.ch](http://missionb.ch)